

## Kämpferrekord im GSV-Ring

Boxen: 80 Sportler im Duell um den Titel

Großes vor hat der Sportring Garath. Der SRG will bei der fünften Auflage der Turnierserie „Düsseldorfs next Boxchamp“ gewinnen. Am Samstag (16 Uhr, Einlass ab 15 Uhr, Fritz-Erler-Straße 21) laden der Sportring und der Förderverein Düsseldorfer Box-Vereine zum Wettkampf ein. Unter den 16 Klubs, die Boxer für den Kampftag gemeldet haben, sind vier Klubs aus der Landeshauptstadt. Mit 80 gemeldeten Kämpfern können die Veranstalter einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen.

Für den heimischen Boxing aus Flingern stehen Sammy Arbaoui, Jan Sengelhoff, Duschan Yanniker und Hugi Martinez im Ring. Mohammed Bolübkas kämpft für Sportwerk, Sallum Hussam für den TuS Gerresheim.

Garaths Trainer-Trio mit Önder Yildiz, Yücel Avci und Alexander Kasyanov nominierten Davis Siroy, Fabiani Ismailovic, Hasiullah Fagiri, Tobias Jost, Shahin Mohammadi, Kemal Meziani, Artur Miry-nowski und Junior Kalenga. Zudem hofft man noch auf Robert Zyla. J.B.

## Kluth feierte bei Debüt Kreisrekord

Der elfjährige Max Kluth (ART) schaffte bei seinem ersten Fünfkampf im Rather Waldstadion auf Anhieb mit 2442 Punkten einen neuen Kreisrekord und stellte auf der 60-Meter-Hürden-Strecke (9,76 Sekunden) und beim Weitsprung (5,48 m) zwei weitere Kreisrekorde auf. Das ART-Team brach den alten Kreisrekord mit 11 376 Punkten, zu dem Camillo Dünninger (2361), Nik David (2332), Bo Litha-Baehre (2297) und Tim Pickartz (1944) die Punkte beisteuerten.

Die 13-jährige Ronja Sowalder (ART) hakte mit ihrem Fünfkampf im Block-Wurf (W 14) mit 2625 Punkten die Norm für die Schüler-Mehrkampf-DM ab. Sie hatte ihre besten Ergebnisse beim Kugelstoßen (11,60 m) und Diskuswerfen (34,02 m). B.F.

## Galavorstellung der Rams-Damen

Mit einer Galavorstellung warteten die Skaterhockey-Damen des ISC Rams in Duisburg auf. Beim Vorjahres-Meister und Pokalsieger feierten die Düsseldorferinnen einen überraschenden 9:1 (3:0, 3:0, 3:1)-Sieg.

Gestützt auf eine konsequente und sichere Abwehrleistung, setzten die Rams-Damen die Gastgeberinnen von Anpfiff an mit schnellem und direktem Passspiel unter Druck. So fielen die Treffer durch Andrea Lanzl (4), Jana Bagusat (2), Britta Schroeder, Kira Kandars und Kira Riepe fast zwangsläufig. Wobei sich die Rams auch durch die schon zwischenzeitlich sichere Führung nicht von ihrer Marschroute abbringen ließen und die Partie mit letzter Konsequenz und vollem Einsatz bis zum Abpfiff dominierten. HWT

## KURZ GEMELDET

**Breitscheider Nacht.** ART-Läuferin Christine Lang-Dreyer hat bei der Breitscheider Nacht über 5000 Meter der Altersklasse über 60 Jahre mit einer Zeit von 31:07,6 Minuten den zweiten Platz erreicht.



In den Startlöchern: Ab Samstag machen die Panther wieder Jagd auf das Football-Ei. Zum Auftakt geht es zum Vize-Meister nach Kiel.

FOTO: SERGEJ LEPEKE

## (K)eine Frage des Alters

GFL-Football-Bundesliga: Die Panther starten am Samstag bei Vize-Meister Kiel Baltic Hurricanes in die Saison. Estrus Crayton verfolgt mit seinem Team große Ziele

Von Marco Block

Hartes Wintertraining, unzählige Waldläufe und ungeliebte Stunden in Fitnessräumen sind Geschichte, wenn die Footballer der Panther beim deutschen Vize-Meister, den Kiel Baltic Hurricanes, am Samstag (Kick off: 15 Uhr, Holsten-Stadion) in die Saison starten.

Seit 17 Jahren erlebt Estrus Crayton dieses Gefühl der Ungewissheit, das sich vor dem Anpfiff in ein Kribbeln verwandelt. 1995 als College-Spieler der University of Southern California (USC) in Los Angeles zu den Panthers gekommen, erlebte er in ganz Football-Deutschland Höhen und Tiefen. Mit acht German-Bowl-Teilnahmen, wobei er siebenmal gewann, MVP-Auszeichnungen und zwei Eurobowl-

Titeln, davon einen 1995 mit den Panthers, zählt Crayton zu den erfolgreichsten Spielern in Europa.

„Seine enorme Erfahrung hilft uns nicht nur auf dem Feld, sondern auch bei der Weiterentwicklung unserer jungen, talentierten Spieler“, erklärt Vorstandssprecher Marcel Friedrich.

Seit er 2009 wieder nach Düsseldorf zurückkehrte, kommt immer wieder die Frage auf, die der Amerikaner eigentlich nicht mehr hören kann: „Wie alt ist Estrus jetzt eigentlich?“ Fragt man Pressesprecher Jürgen Nitsch, so hört man Erstaunliches: „Auf meinem Personalbogen steht zweiunddreißig Jahre, mit einem Fragezeichen.“

Fragt man den sympathischen US-Amerikaner direkt, empfängt man ein Lächeln und ein „Fünf-



**Kehte zurück: Estrus Crayton.**

undvierzig“.

„Viele haben ein Problem mit meinem Alter“, sagt Crayton, „aber das interessiert mich nicht. Ich gebe die Antwort auf dem Platz!“

Vor den Hurricanes, seinem ehemaligen Team, hat er höchsten Respekt, aber mehr auch nicht. „Wir fahren dort hin, um zu gewinnen!“

In zahlreichen Partien, wo die Panther das Ruder am Schluss noch herumreißen konnten, gewann man den Eindruck, dass Crayton das Team förmlich mit seinem Selbstvertrauen angesteckt und nach vorn gepeitscht hatte. So ist Kiel dann auch ein harter Bro-

cken, aber eben kein Team, was man fürchten muss. Auch nicht, wenn es um die Nordmeisterschaft geht. „Ich möchte im Norden Erster werden. Platz zwei oder drei sind für mich keine Motivation.“

Für die Panther würde dies bedeuten, dass sie die Kiel Baltic Hurricanes hinter sich lassen müssen, am besten schon am Samstag. „Es wird zwar ein hartes Spiel, aber Chancen werden wir auf jeden Fall haben. Wir müssen sie nur nutzen“, fordert Crayton.

Als die Frage noch einmal auf sein Alter fällt und wie er die Spiele wegsteckt, verriet der US-Boy noch ein Geheimnis: „Ich sage Ihnen jetzt mein Alter. Ich bin siebenundvierzig. Aber ich fühle mich fit, also spiele ich weiter und mir geht es sehr, sehr gut dabei.“

## Blaue Teufel, amerikanische Rebellen und die große Unbekannte

GFL-Saisonstart: Sieben Gegner warten auf die Panther-Footballer

Von Marco Block

**Hamburg Blue Devils:** Nach sechs Jahren sind die blauen Teufel wieder in der höchsten Spielklasse angekommen. Doch die großen Zeiten der Devils liegen weit zurück. Mit Running Back Tory Cooper und Spielmacher Paul Roberts sind die Hanseaten schwer auszurechnen, aber das junge Team wird in der GFL nicht viele Siege einfahren können. Prognose: Sechster oder Siebter.

**Berlin Adler:** Die Adler sind der große Unbekannte. Mit drei Amerikanern verstärkt, versucht das Team von Cheftrainer Wanja Müller eine gute Saison zu spielen. Doch ob das gelingt, ist fraglich, denn die Adler verzichteten gänzlich auf Testspiele und müssen am 6. Mai zum Auftakt ausgerechnet beim zweiten Berliner Team, den Rebels, antreten. Prognose: Platz drei bis fünf.

**Kiel Baltic Hurricanes:** Wie auch vergangenen Jahr wird Kiel den Norden dominieren. Teams, die ins Endspiel wollen, müssen erst mal an der Ostsee vorbei. Prognose: Platz eins. Alles andere wäre eine Überraschung.

**Lübeck Cougars:** Die Cougars rücken für die insolventen Mönchengladbach Mavericks in die GFL nach und sind schon in die Saison gestartet. Beim 13:23 gegen die Dresden Monarchs machten die Hanse-Städter eine erstaunlich gute Figur und



**Nicht zu bremsen: An den Kiel Baltic Hurricanes wird voraussichtlich auch in dieser Saison kein Weg vorbeiführen, wenn es um den Titel geht.** FOTO: KAI KITSCHENBERG

fürten sogar zur Halbzeit. Prognose: Das Team spielt von Anfang an gegen den Abstieg.

**Berlin Rebels:** Das zweite Berliner Team, die Rebels, hat sich mit insgesamt sechs US-Amerikanern verstärkt. Mit dieser Bank werden die Rebellen die Klasse halten können und vielleicht sogar den einen oder anderen „Großen“ ärgern. Prognose: Platz vier oder fünf.

**Dresden Monarchs:** Wenn man den Worten der Monarchen glauben mag, geht der Titel nur über Sachsen. Nach der enttäuschenden Vorsaison ist das Minimalziel die Play offs. Mit dem Auftakt Sieg vor einer Woche in

Lübeck scheint dies möglich. Prognose: Platz drei bis fünf.

**Braunschweig Lions:** Nach der blamablen Eurobowl-Niederlage gegen die Triangle Razorbacks (24:26), die eine Woche zuvor bei den Kiel Baltic Hurricanes mit 7:49 untergingen, würde eine Play-off-Teilnahme des Rekordmeisters überraschen. Prognose: Dritter bis Sechster.

**Düsseldorf Panther:** Alles kommt darauf an, ob die Spieler das neue System von Cheftrainer James Jenkins annehmen. Wenn es den Panthers gelingt, die Ideen der Coaches auf dem Feld nahtlos umzusetzen, ist Platz zwei sicher drin.

## Ein Düsseldorfer Hauch ist US-Dollar-Millionen wert

NFL-Football Andrew Luck als Nummer Eins

Von Michael Ryberg

Ein zweites kleines Stück Düsseldorf mischt künftig in der National Football League mit. Neben dem ehemaligen Panther-Abräumer Sebastian Vollmer, der für den fünfmaligen Super-Bowl-Gewinner New England Patriots als Spielmacher-Beschützer für Tom Brady aufläuft, ist Quarterback Andrew Luck bei der alljährlichen NFL-Spielerwahl als bester Collegefootballer des Jahrgangs 2012 eingeschätzt und von den Indianapolis Colts mit einem sicher achtstellig dotierten Dollar-Vertrag ausgestattet worden. Über Vertragslaufzeit und Honorar wird derzeit noch spekuliert.

Der 22-jährige Spielmacher der Stanford University ist der Sohnemann des ehemaligen Rhein-Fire-Managers Oliver Luck und lebte im Frühjahr 1995 in Düsseldorf. Später ging es in die Liga-Zentrale nach London. Dann zurück nach Houston in die Staaten. Bei den Stanford Cardinals im kalifornischen Palo Alto, wo Luck herausragende Spielzeiten mit zuletzt 12:1- und 11:2-Siegen hinlegte, verpasste er zweimal nur haarscharf den Sprung in das landesweite College-Finale.

Vor einem Jahr noch hatte Luck den angebotenen vorzeitigen Ausstieg aus seinem Studium abgelehnt. Der Architektur-Student wollte sein Wissen in Sachen Arena-Bau noch

## DSD verschafft sich etwas Luft im Abstiegskampf

Die Hockey-Damen des DSD haben sich im Abstiegskampf in der Regionalliga etwas Luft verschafft. Beim Tabellenletzten ETuF Essen II kam das Team um Mannschaftsführerin Daniela von Lieben zu einem knappen 2:1 (1:1)-Erfolg und verließ dadurch den vorletzten Tabellenplatz. Daniela von Lieben war auch die Spielerin des Tages, denn beide Treffer gingen auf ihr Konto. In der 26. Minute erzielte sie erstmals die Führung für ihr Team und in der 50. Minute markierte sie den Siegtreffer.

Beim Tabellenzweiten ETuF Essen mussten die Herren des DSC 99 in der Hockey-Regionalliga eine 0:3 (0:1)-Niederlage hinnehmen. Damit bleiben die Gerresheimer weiter im Tabellenkeller. Es stehen zwar mit dem Bonner THV und ETG Wuppertal noch zwei Mannschaften hinter dem DSC. Beide Teams haben aber noch je ein Nachholspiel auszu-tragen und könnten bei Erfolgen am DSC vorbeiziehen. Pi.

## ART-Junioren starten erfolgreich

Die erste und zweite Mannschaft der ART-A-Junioren sind mit Siegen in die Handball-Kreisqualifikation gestartet. Die Zweitvertretung fuhr an der Rückerstraße drei Erfolge ein. Zum Auftakt gewann das Team von Trainer Klaus Näckel mit 21:20 gegen die JSG Haan/Hilden. Es folgten weitere Siege über die SG Ratingen II (19:14) und Neuss (18:15).

Die erste Mannschaft kam in Hilden gleich zu Beginn zu einem deutlichen 24:6-Erfolg über Gastgeber JSG Haan/Hilden II. Anschließend ließ die Mannschaft um Trainer Jens Sieberger nach einem Fünf-Tore-Rückstand noch einen 18:11-Sieg über den TV Angermund und einen 17:16-Erfolg gegen die SG Ratingen folgen. M.S.

M.S.